



Gemeindebrief



Predigtplan
April-Mai
Seite 7

Fit in
Erste Hilfe
Seite 9

Verbandsratstag
25.04.2026
Seite 11

Gelungener Tag

Am Morgen sah man ihn am Strand, wie er mit Kindern eine Sandburg baute. Später soll er im Flüchtlingslager gewesen sein, um dort Lebensgeschichten zuzuhören. Unter einer Brücke habe er mit Jugendlichen Musik gehört, getanzt und gechillt, bevor er eine Beerdigung im Friedwald besuchte. Als ich ihn ansprach, lud er mich zögernd zu einem Grillfest auf dem Platz der Dauercamper ein. Wir aßen und tranken, lachten und weinten, redeten, hörten zu und schwiegen schließlich; Fremde, die wir waren, endlich zu Hause. Abends ging er in die Kirche und hängte sich wieder ans Kreuz, bevor die Pfarrer etwas merkten.

Gerrit Pithan





Stadt oder Dorf – wo möchten wir leben?

Sicher hat sich schon mancher gewünscht in der Stadt, anstelle auf dem Land zu wohnen. Es ist doch alles so greifbar nah und wenn nicht, setzt man sich einfach in ein öffentliches Verkehrsmittel. Die Stadt bietet ein größeres Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsplätzen, Bildungseinrichtungen und Dienstleistungen. Auch steht ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot zur Verfügung. Ja, das ist so, das kann ich bestätigen. Seit meiner Kindheit habe ich in der Stadt gewohnt. Mit Nachbarn im Mehrfamilienhaus hatten wir allerdings so gut wie keinen Kontakt. Wir grüßten uns – das war's dann auch schon. Eigentlich habe ich damals nichts vermisst. Es war einfach so. Ich kannte es nicht anders. Und dann machten wir, als unser Sohn etwa 10 Jahre alt war, Ferien auf dem Bauernhof. Zum ersten Mal bekam ich Kontakt mit dem Landleben und mit einer Bauernfamilie. Es hat mich fasziniert im Stall zu helfen, die Tiere zu füttern, Kannen Milch zu schleppen. Der Kontakt zur Familie mit fünf Kindern und den Nachbarn war herzlich. Wir fanden als Familie Gefallen an diesem Landleben und machten viele Urlaube auf Bauernhöfen. Ja und jetzt leben wir schon

über 25 Jahre auf dem Land. Wir füttern zwar keine Tiere und schleppen auch keine Milchkannen, aber genießen und lieben das Miteinander der Dörfler. Wir sind ein Teil von ihnen geworden. Mit unseren Nachbarn haben wir gerne und guten Kontakt, helfen uns gegenseitig und halten darüber hinaus manch Schwätzchen, über dies und das.

Stadt oder Dorf: Das Landleben ist eindeutig unser Favorit geworden. Wir genießen die positiven Aspekte der Nähe zur Natur, die Ruhe (wenn nicht gerade Bauarbeiten sind), frische Luft und mehr Platz im Haus und um uns herum sowie ein stärkeres soziales Miteinander in der Nachbarschaft.

Auch erleben wir, dass eine Kirchgemeinde in der Stadt durch Entfernungen nicht so verbindend ist, wie in einer Dorfgemeinschaft.

Aber vielleicht ist am Ende gar nicht entscheidend, ob wir in der Stadt oder auf dem Land leben, sondern wie wir miteinander leben. Ob wir einander sehen, füreinander da sind und Gemeinschaft zulassen. Die Bibel ermutigt uns: „Einer trage des anderen Last“ (Galater 6,2). Das kann überall beginnen – eben genau dort, wo wir gerade sind.

Erika Eberhardt

Und plötzlich stand sie im Raum – mitten in der Gemeindebrief-Redaktionssitzung: die Frage nach dem „Wofür?“

Wird der Gemeindebrief überhaupt gelesen? Oder dient er am nächsten Tag eher als dekorative Unterlage auf dem Küchentisch – bevor er würdevoll Richtung Altpapier wandert. Und macht eigentlich noch irgendjemand-außer Frieda:-) - das Kinderrätsel?

Diese Frage kennen wir alle: *Wofür mache ich das überhaupt?* Wozu putzt man die Wohnung, wenn sie 2 Stunden später wieder aussieht wie vorher? Wozu lernt man in der Schule die Geschichte des Mittelalters, wenn – wie meine Nichte letztens trocken feststellte – „die doch sowieso alle längst tot sind“? Und wozu ein Geschenk liebevoll einpacken, wenn es in weniger als fünf Sekunden aufgerissen wird? Das „Wozu“ hat es in sich. Es schleicht sich überall hinein – nicht nur in den Gemeindebrief, sondern in unseren ganzen Alltag. Und ja, manchmal ist die Frage berechtigt: Muss ich das wirklich tun? Oder könnte das jemand mit mehr Talent übernehmen? Heute heißt es oft: Frag nicht nach dem „Warum“, sondern nach dem „Wozu“ – das klingt zielgerichtet und sinnvoll. Aber macht es das wirklich einfacher? Und stellen wir uns einmal vor, Gott würde so fragen: *Wozu das Ganze mit den Menschen? Immer wieder neu anfangen, hoffen, suchen – obwohl so vieles im Alltag untergeht oder vergessen wird?* Ich habe für mich gemerkt: Diese Frage hilft nicht immer weiter. Manches würden wir sonst viel zu schnell bleiben lassen. Deshalb halte ich es lieber so: Solange die Freude überwiegt, lohnt es sich. Oder anders gesagt: *Arbeit wird zum Vergnügen, wenn man sie gern tut.* Bestes Beispiel: unser Chorevent am letzten Wochenende. Ja, da war Arbeit drin – und zwar nicht zu knapp. Aber die Freude an diesem klanggewaltigen Chor hat jede „Wozu“-Frage ziemlich schnell übertönt – selbst angesichts einiger leerer Plätze im Publikum. Wer dieses Konzert verpasst hat, darf sich ruhig ein kleines bisschen ärgern. Denn auch diese Frage gibt es ja: *Wofür soll ich mir jetzt noch den Aufwand machen und gerade zu dieser Veranstaltung gehen?* Meine Erfahrung: Genau die Dinge, bei denen wir vorher zögern, sind oft die, die uns am meisten bereichern – oder, noch besser: die uns schließlich zum Segen werden. Denn der Segen, der liegt eben nicht in unserer Hand. Darum packen wir unser inneres „Wozu“ immer öfter beiseite und gehen das Leben mutig an – mit viel Hoffnung und Liebe im Herzen. Denn spätestens seit Ostern wissen wir: Gott macht es genauso!

Tina Rippel



Spurensuche: Von Ostern bis Pfingsten

Was geschah zwischen Ostern und Pfingsten?

Teste dein Wissen – und finde das Lösungswort!

Beantworte die Fragen und notiere dir jeweils den gesuchten Buchstaben. Am Ende kannst du daraus ein Frühlingswort zusammensetzen.

1. Wie heißt der Garten, in dem Jesus vor seiner Verhaftung betete?
_ _ _ _ _ → **3. Buchstabe**
2. Wie hieß der Jünger, der zuerst an der Auferstehung zweifelte?
_ _ _ _ _ → **3. Buchstabe**
3. Von welcher Stadt gingen die Emmaus-Jünger los?
_ _ _ _ _ → **3. Buchstabe**
4. Wie heißt das Fest 50 Tage nach Ostern?
_ _ _ _ _ → **6. Buchstabe**
5. Der Heilige Geist kam zu Pfingsten wie ein starker ...?
_ _ _ _ _ → **3. Buchstabe**
6. Worin wurde Jesus nach der Kreuzigung eingewickelt?
_ _ _ _ _ → **5. Buchstabe**

Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge. Lösungswort: _ _ _ _ _



Nach der Kreuzigung kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa und bittet ihn, sein Grab für Jesus zur Verfügung zu stellen, doch dieser nennt Ausflüchte: „Ich brauche das Grab für mich und meine Familie.“ - Darauf Nikodemus: „*Stell dich nicht so an – ist doch nur übers Wochenende!*“



*Wir gratulieren
herzlich allen
Geburtstagskindern &
wünschen ihnen
Gottes reichen Segen
im neuen Lebensjahr!*

Monatsspruch Mai 2026

Die Hoffnung haben
wir als einen sicheren
und festen Anker
unserer Seele.

Hebräer 6,19



Wir denken im Gebet auch an unsere kranken Geschwister und jene, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können. Durch den Gemeindebrief senden wir Euch herzliche Grüße. Wir grüßen auch alle Leser in der Ferne, die mit uns unter anderem auch durch den Gemeindebrief in Verbindung bleiben.

TERMINE/INFOS HERLESHAUSEN



April 2026

08.	15 Uhr	Seniorenachmittag
14.	18:30 Uhr	Vorbereitungstreffen Sommerfest 2026
25.	ab 9 Uhr	Ratstagung des Landesverbandes Thüringen s. S. 11
30.	14:30 Uhr	Sitztanzen

Osterferien: 30.03.-10.04.26 Hessen / 07.04.-17.04. Thüringen

Mai 2026

6.	15 Uhr	Seniorenachmittag
14.	10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf der Brandenburg
13.-16.5.		Bundeskongress in Kassel
22.-25.05.2026		Pfingstjugendtage in Eisenach

Platz für Notizen:

INFOS - GEMEINDE HERLESHAUSEN

In der Gemeinde Herleshausen findet der Ostergottesdienst am **Karfreitag, 3. April 2026, um 11:00 Uhr** statt (**geänderte Anfangszeit**). Wir feiern gemeinsam Abendmahl und laden im Anschluss herzlich zu einem gemeinsamen Essen ein.

Hinweis:

Am **10. Mai** findet die Schlepperwallfahrt mit anschließendem ökumenischen Gottesdienst in Frauenborn unter der Kastanie statt.

Wir wünschen eine gesegnete Osterzeit! Liebe Grüße Helga Gogler



April

03.04.2026 <i>Karfreitag</i>	10 Uhr	Ilka Eisenhauer
05.04.2026 <i>Ostersonntag</i>	10 Uhr	Gottesdienst von und mit den KiGo-Kids
12.04.2026	10 Uhr	Robbe Schade (EFG Gotha)
19.04.2026	10 Uhr	Joel Nürnberger (CVJM Eisenach) Familiengottesdienst
26.04.2026	10 Uhr	Gottesdienst (gleichzeitig KiGo)

Mai

03.05.2026	15 Uhr	Volker Dust mit Abendmahl
10.05.2026	10 Uhr	Cordula Lindörfer
17.05.2026	10 Uhr	Bundesgottesdienst (gleichzeitig KiGo)
24.05.2026 <i>Pfingsten</i>	10 Uhr	Gottesdienst
31.05.2026	10 Uhr	Gottesdienst (gleichzeitig KiGo)

Juni

07.06.2026 <i>Sommerfest</i>	Sommerfest u. a. 15 Uhr Konzert Salvation Choir - weitere Infos folgen	
---------------------------------	---	--

+++ Info des Technik-Teams +++

Das Technik-Team bittet darum, dass alle Präsentationen und Einspieler bis 24 Stunden vor dem Gottesdienst bei der Technik abgegeben werden, um den Mitarbeitern genügend Vorbereitungszeit einzuräumen. Hierfür kann auch die Emailadresse technik@efg-oberellen.de genutzt werden.



Der Kindergottesdienst (KiGo) findet, sofern nichts anderes vereinbart, wie im Predigtplan angegeben in den oberen Räumen zeitgleich zum Gottesdienst statt.

Kontakt: Tina Rippel (036923/82272 tina.rippel@t-online.de)

Abendgebet: alle Altersgruppen, immer mittwochs um 20 Uhr im Gebetsraum (obere Etage - linker Nebentrakt) *Kontakt: Veronika Pfeiffer (036925/60067)*

Seniorenkreis: alle Senioren, jeden 1. Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr obere Etage *Kontakt: Irmgard Heinemann (036925/60075)*

Gemischter Chor: Chorproben in der Regel am **2. und 4. Sonntag im Monat von: 17:30 – 19:00 Uhr**, Kapelle obere Etage. Wir haben viel Freude, manchmal auch Mühe, beim Lernen und Üben sowohl klassischer als auch moderner Lieder für Gottesdienste und andere Anlässe. *Ansprechpartner: Annegret Hieß (036925/61471)*

Der Hauskreis „Auf Achse“ ;-) trifft sich nach Absprache.

Kontakt und weitere Infos unter: tina.rippel@t-online.de

+++ Herzliche Einladung zum **Ostersonntag** +++

Den **Ostermorgen** beginnen wir um **8 Uhr** mit einer ökumenischen Osterandacht auf dem Friedhof. Anschließend laden wir herzlich zu einem **gemeinsamen Osterfrühstück in die Räume der EFG** ein. Die Tische sind gedeckt – bitte bringt nur euer eigenes Frühstück mit. **Um 10 Uhr feiern wir dann einen besonderen Gottesdienst**, der in diesem Jahr von den Kindern des Kindergottesdienstes mit viel Freude, Kreativität und eigenen Ideen gestaltet wird. Auch in diesem Jahr ist die **Osterspende** dafür bestimmt, die **Theologische Hochschule Elstal** zu unterstützen. Sie investiert gezielt in innovative Lehrformate und digitale Infrastruktur, um die praxisnahe Ausbildung für den pastoralen und diakonischen Dienst weiterzuentwickeln. Sowohl Spenden als auch Kollekten tragen dazu bei, die Arbeit der Hochschule zu fördern und langfristig zu sichern.



Fit in Erste Hilfe – Kursangebot in unserer Gemeinde

Der Gemeinderat hat den Wunsch, dass wir als Gemeinde gut darauf vorbereitet sind, in medizinischen Notfällen angemessen helfen zu können. Deshalb überlegen wir, in Zusammenarbeit mit dem DRK Eisenach einen kompakten Erste-Hilfe-Kurs bei uns in der EFG Oberellen anzubieten.

Der Kurs „**Fit in Erste Hilfe**“ dauert etwa **90 Minuten (2 Unterrichtseinheiten)** und kann inhaltlich flexibel gestaltet werden.

Mögliche Themen sind zum Beispiel:

- Verhalten bei Bewusstlosigkeit und Kreislaufstillstand (stabile Seitenlage, Wiederbelebung)
- Versorgung starker Blutungen
- Absicherung einer Unfallstelle

Auch der Termin wird gemeinsam abgestimmt. Bei gutem Wetter ist sogar eine Durchführung im Freien möglich.

Die **Teilnahmegebühr von 25 € übernimmt die Gemeinde.**

Wichtiger Hinweis: Dieser Lehrgang ist nicht bei der DGUV anerkannt und gilt daher nicht als Nachweis im Rahmen eines Führerscheintags.

Damit wir besser planen können, bitten wir um eine kurze Rückmeldung:

- **Wer hätte Interesse, an diesem Kurs teilzunehmen?**
- **Wer verfügt bereits über eine gültige Erste-Hilfe-Ausbildung?**

Rückmeldungen bitte bis zum 19.04.2026 an René Rychlick.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Neue Struktur im Bund ab 2027 – kurz & kompakt

Ab 2027 wird der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland in 25 Regionen gegliedert (statt bisher 12 Landesverbänden). Ziel ist es, Gemeinden besser zu unterstützen und den gemeinsamen Auftrag zukunftsfähig zu gestalten.

Das Wichtigste in Kürze:

- **25 Regionen statt 12 Landesverbände:** Überschaubare Einheiten, nah an den Gemeinden.
- **Regionalteams als Herzstück:** Von Gemeinden legitimiert, stärken sie Gemeinden, setzen Schwerpunkte und verantworten Budget und Mitarbeitende.
- **Vielfältige Zusammensetzung der Regionalteams:** Unterschiedliche Generationen, Erfahrungen und Perspektiven wirken zusammen. Wichtig sind eine gute Mischung aus jüngeren und älteren Menschen sowie Frauen und Männern. **Junge Menschen sind verbindlich beteiligt** – durch Vertreterinnen und Vertreter aus dem GJW und den Jungen Parlamenten.
- **Weniger Verwaltung vor Ort:** Zentrale Aufgaben wie Buchhaltung und Personal laufen über die Bundesebene – das schafft Freiraum für inhaltliche Arbeit.
- **Stärkung der Jugendarbeit:** Das GJW bleibt eigenständig und wird eng in die Regionen eingebunden.
- **Gemeinden bleiben eigenständig:** Sie bilden weiterhin die Grundlage unseres Bundes.
- **Fokus auf Gemeindeentwicklung:** Gemeinden sollen sich bewusst weiterentwickeln – mit Blick auf ihren Auftrag vor Ort.

Ziel: Eine starke, vernetzte Gemeinschaft, die Gemeinden unterstützt und gemeinsam den Auftrag lebt – *zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen.*

Mehr Infos unter: <https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/unser-bund-2025>

Die neue Struktur ist auch Thema beim LVR am 25.04.2026.

25.04.2026 - EFG Oberellen

Hier eine gekürzte Version des offiziellen Programms - Änderungen vorbehalten

ab 8:45 Uhr – Empfang

9:00 Uhr – Begrüßung & Einstieg

Vormittag:

9:10 Uhr – Lobpreis und Gebet

9:20 Uhr – Vortrag zur Gemeindeerneuerung (Prof. Zimmermann)

10:00 Uhr – Austausch in Gruppen

10:30 Uhr – Pause

10:45 Uhr – Konstituierung und organisatorische Beschlüsse

11:00 Uhr – Berichte aus der Arbeit im LV Thüringen

11:30 Uhr – Finanzen und Haushaltsplanung

12:15 Uhr – Mittagspause

Nachmittag:

13:15 Uhr – Gemeindeprojekte in Thüringen

13:45 Uhr – Zukunftsprozess und Strukturfragen im LV Thüringen
(Arbeitsbericht Starterteam, Vorstellung Regionalteam, Übergang LV-Leitung in Regionalteam)

14:45 Uhr – Kaffeepause

15:00 Uhr – Beschlüsse Regionalteam, Delegierte, Abschied LV-Leitung

16:00 Uhr – Abschluss mit Ausblick, Segen und Sendung

Info: Aus gesundheitlichen Gründen haben Waltraud Wenger und Volker Mund entschieden, ihre Leitungsverantwortung zum LVR 2026 niederzulegen. Vor dem Hintergrund anstehender Strukturveränderungen wird es keine Nachwahl geben. Stattdessen wird das gesamte Leitungsteam seine Arbeit zum LVR 2026 beenden und Raum für das neue Regionalteam zur Gestaltung der Region Thüringen schaffen. Die Kassenverwaltung durch Danilo Tom (EFG Eisenach) bleibt bis Ende 2026 bestehen.

Die Anmeldung als Gast ist unabhängig von der Delegiertenzahl über die Homepage des Landesverbands möglich. <https://baptisten-lv-thueringen.de/termine/kalender/eventdetail/2388/-/ratstagung-des-landesverbands>

- 07.06.2026 - 15 Uhr Konzert Salvation Choir + Sommerfest
- 01.08.-05.08.2026 - BUJU in Krelingen
- 23.08.2026 - Regionalgottesdienst im Haus der Stille



Die Gottesdienste der Evangelischen Kirche Oberellen können unter www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de eingesehen werden.

Unser Gemeindebrief kommt auch digital zu dir nach Hause – als PDF per E-Mail. Wenn Du künftig die umweltfreundlichere und kostengünstigere Version nutzen möchtest, schick eine kurze Email an: gemeindebrief@efg-online.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Sonntag, der 24.05.2026

Wenn Ihr Fragen/Anregungen habt oder Informationen weitergeben wollt, meldet euch einfach unter **e-mail: gemeindebrief@efg-oberellen.de**

Arbeitsgruppe Gemeindebrief: Tina Rippel, Uta Heichel, Erika Eberhardt
Wer Lust und Zeit hat, den Gemeindebrief mitzugestalten, ist herzlich willkommen und meldet sich einfach beim Redaktionsteam.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Oberellen

Kapellenstraße 16

Kontaktperson

Christian Müller

Schafgasse 3,

99834 Gerstungen OT Oberellen

Tel.: 03 69 25 - 9 18 91

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Herleshausen

Waldstraße 1

Kontaktperson

Helga Gogler

Unter dem Goldberg 3

37293 Herleshausen

Tel.: 0 56 54 - 241

Bankverbindung

VR-Bank Ihre Heimatbank eG

IBAN: DE74 8206 4088 0001 3085 48

BIC: GENODEF1ESA

Bankverbindung

Sparkasse Werra Meißner

DE44 5225 0030 0002 0075 57

BIC: HELADEF1ESW

Besuche uns auch im Internet unter: www.efg-oberellen.de.